

Protokoll der Vereinsversammlung vom	21. Februar 2024
Sitzungsort: Pfarrei St. Marien Bern, Saal 1 EG, Wylersstrasse 24-26, 3014 Bern	
Dauer: Leitung: Protokoll: Empfänger*innen:	19.45 – 22.02 Uhr Urs Jost (Vizepräsident, EVP) Nadine Sutter (Geschäftsleiterin) Vorstand, Delegierte, ständige Gäste
<p>Anwesende VS (7) Verena Näf, Präsidentin (GFL), Dieter Aeberhard (BVP), Urs Jost, Vizepräsident (EVP), Sandra Ryser (GLP), Andreas Abebe (KG Markus), Beat Häfeli (SGW), Res Hofmann (SP)</p> <p>Anwesende VV (12) Kurt Vetter (BVP), Dominik Lehmann (FDP), Urs Dürmüller (GaP), Christof Steinmann (GB), Oliver Gross (GFL), Heinz Schweizer (GPB), Ursula Hürzeler-Herzog (GPB), Hansueli Mesmer (IGW), Katharina Stärk (IGW), Thomas Ingold (LBN), Vera Stoll (Schützä Spili), Romano Manazza (VLL)</p> <p>Gäste: Traktandum 3 Janette Beck, Stadtplanerin Stadtplanungsamt PRD SPA Karl Vogel, Leiter Verkehrsplanung TVS VP</p> <p>Weitere Gäste: Nina Müller, Leiterin Quartierzentrum 5, eine Vertretung der IG Löchligut, zwei Anwohnende der Parkstrasse im Wankdorf</p>	

Legende: I: Information / D: Diskussion / B: Beschluss

Traktanden

- 1. Begrüssung / Genehmigung Traktandenliste**

Die Traktandenliste wird genehmigt.

B
- 2. Protokolle VV/HV vom 29.11.2023 und VV vom 17.01.24**

Beide Protokolle werden genehmigt und verdankt.

B
- 3. Stadtplanungsamt; Entwicklungen im Nordquartier**

Janette Beck stellt die aktuellen Projekte im Stadtteil vor, siehe [Präsentation](#). Thilo Jennewein steht für Verkehrsfragen Rede und Antwort. Aus der Diskussion ergibt sich was folgt:

 - **WDC3:** Die Delegierten bedauern, dass die Wohninitiative in Dienstleistungszonen nicht greift.
 - **In Mix-Zonen, wo Wohnen und Arbeiten** aufeinandertreffen, muss das angemessene Nutzungsmass diskutiert und ausgehandelt werden, gerade in Zeiten der Wohnungsnot und Gentrifizierung.
 - **WIFAG:** Die Stadt hatte keinen Einfluss auf die Anzahl geplanter Parkplätze, der Wert wurde allerdings reduziert, zwar nicht auf die 0.2 P/WE gemäss Klimaziel sondern immerhin auf passable 0.3 P/WE (Auto arm).
 - **Wankdorffeldstrasse:** Erfreulicherweise wurden die Verhandlungen bezgl. Vernetzung zum Aareraum - nach viel Effort seitens DIALOG - aufgenommen. In der Projektplanung sind die 1/3 Wohnnutzung gemäss Wohninitiative zum Erfreuen der Kommission definitiv gesetzt.
 - **YB- Trainingsfelder:** Hinsichtlich der von YB dringend benötigten Trainingsfelder laufen Gespräche, solche im Zuge eines Trainingscamps in Ostermundigen anzudenken.
 - **Festhalle:** Die neue Festhalle BERNEXPO soll im 2025 mit einem Fest eröffnet werden.

I/D

- **Papiermühlestrasse:** An einer Sitzung *Koordination Parkierung- und Verkehr* wurde von einem 8x8 Meter Tunnel entlang der Papiermühlestrasse gesprochen. Karl Vogel hat davon keine Kenntnis und wird sich bei Reto Zurbuchen erkundigen, was es mit dieser Idee auf sich hat.
- **STEK95, STEK16:** Die Delegierten haben den Eindruck, dass das STEK teilweise nicht Behördenverbindlich umgesetzt wird, in Schubladen verstaubt und dass der Betrachtungshorizont des STEK von 15 bis 20 Jahren dazu führt, dass Festgehaltenes kurz nach Publikation bereits wieder veraltet ist, veraltet und dass eben darum die Umsetzbarkeit und etwaige Anpassungen im STEK fortlaufend und zeitnaher überprüft und übernommen werden müssten. Das STEK scheint in dieser Form zu wenig agil und zu träge. Ein solches Dokument als Behördenverbindlich zu platzieren und dieses dann doch regelmässig "zu umgehen", scheint unbefriedigend.

4. **Mitwirkung: Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept**

I/D/B

Urs Jost, Leiter der AGV verteilt ein A4-Handout mit einer Zusammenstellung der relevanten Passagen des Konzepts zum Raum Wankdorf. Die Flughöhe dieses umfassenden Konzepts scheint für den DIALOG zu hoch zu sein. Grundsätzlich ist aber sehr erfreulich und der DIALOG begrüsst es sehr, dass sowohl in einer erwähnten Durchmischungsstrategie der Grünraum als notwendiger Erholungsraum gewürdigt wird, wie auch die Allmenden als bedeutenster Grünraum anerkannt werden. Dem DIALOG ist hingegen absolut nicht bekannt, dass die grosse Allmende zu einem Stadtpark umfunktioniert werden soll. Er setzt hingegen voraus, dass die erwähnte Achse Rosengarten, Kasernenwiese, Springgarten, Allmenden bis Schermenwald, eigentlich eine Idee aus den 70er-Jahren, als schützenswerter und gesund zu haltender Raum angesehen und in Raumplanungen entsprechend als solcher priorisiert wird.

5. **Infos aus dem Vorstand**

I

- **Allmenden/ Parkplätze:** Einem Zeitungsartikel war zu entnehmen, dass die Stadt eine riesengrosse Parkierungsanlage für ca. 1400 Autos unterhalb der Allmenden plant. Das Thema wurde mit der Verwaltung im Januar in einer kleinen Runde in Anwesenheit von Jeanette Beck und Karl Vogel und Quaviervertretenden diskutiert. Der DIALOG ist vehement dagegen, die Quaviers hingegen sind dem Ansinnen offen gestimmt. Die drei Parteien - Stadtbehörden, Quavier und DIALOG kamen nicht weiter. Die Vertreterinnen der Quaviers werfen dem DIALOG vor, jegliche Fortschritte zu verhindern. Der DIALOG sendet dem Gemeinderat nun einen Brief, das Thema soll am Treffen der Präsidien mit den Gemeinderäten aufgegriffen werden. Der DIALOG fordert, dass das Projekt Neuordnung Allmenden der Parkierungslösung voran geht. Die Stadt demgegenüber plant, dass die Neuordnung erst nach einem Ja zur Parkierungslösung erfolgt. In diesem Fall würde sich der DIALOG aus den Verhandlungen und Gesprächen zurückziehen und sähe keine Möglichkeit der Zusammenarbeit mehr. Der DIALOG hat das Thema in der VV vom Januar behandelt.
- **Nächster Termin 20.03. HV:** Die Jahresrechnung wird abgenommen und die Wahlen werden durchführen. Es sind keine Abgänge zu vermelden. Im Nachgang an die HV wird Jürg Weber, Delegierter Kirchgemeinde Johannes, den Club Schweiz debattiert vertreten. Es wird eine Übung dazu geben, wie man debattiert und wie man sich grundsätzlich in ein Gespräch einbringen kann.
- **VV April 24.04.:** Der DIALOG möchte in Erfahrung zu bringen, was mit der Johanneskirche und dem Kirchgemeindehaus geplant ist, welche Nutzungen vorgesehen sind und wie es mit den Planungen der Markusgemeinde vorangeht.

6. **Infos aus den Arbeitsgruppen (AGV/AGQ/AGK), Jurys, Begleitgruppen und Delegationen**

I/D

AGQ: Die DIALOG-Vertretung im Wettbewerb Schulhaus Breitfeld (Ulrich Kriech, stv. Dominik Lehmann) dürfen in Ihrer Juryrolle noch keine Informationen weitergeben. Springgarten: Die analoge Delegation wie beim ersten Treffen wurde erneut von der Bürgergemeinde und der Stiftung Lindenhof eingeladen mit dem Ziel, den Zwischenstand der Machbarkeitsstudie vorzustellen. Anwesend waren Vertreter von Quavier und DIALOG. Gesagt wurde indes nichts Neues, ausser, dass sie für die Machbarkeits neu zusätzlich bis spätestens zu den Sommerferien Zeit

benötigen.

AGK: Der erste Auftritt des DIALOG im Nordanzeiger wurde publiziert. Drei Gäste sind bereits aufgrund des Artikels an einer VV erschienen. Es werden sicherlich einige Leute mehr an der kommenden Debattierunde erscheinen.

AGV: Bereiten die Vernehmlassung Velo-Fussverkehr für die Aprilsitzung vor.

7. Varia

- **IGW/Katharina Stärk:** Die IGW hat für eine Quartieroase einen Antrag bei der Stadt gestellt und gleichzeitig ein Crowdfunding gestartet. Es sollen tempräre Begrünungen einiger PP an der Winkelriedstrasse, mit Infoanlässen im Quartier zu den Themen Biodiversität entstehen. Die Stadt hat positiv geantwortet. Die Infos zur Crowdfundingseite werden dem DIALOG per Mail weitergeleitet.

- **KG Markus/Andreas Abebe:** Andreas informiert über die zweite Zwischennutzung *Blickwechsel*, diese dauert bis in den Sommer. Eine dritte Zwischennutzung müsste dann angedacht werden, wenn die Beschwerde gegen das Budget der Gesamtkirchgemeinde weiterhin hängig wäre. Andreas begrüsst, dass die Nutzungen der Kirchgemeinden Nordquartier im DIALOG thematisiert werden.

Nächste Sitzungen 2024: 20.03. HV / 24.04. / 29.05. / 26.06. / 21.08. / 18.09. / 23.10. / 27.11. a. o. HV
Willkommensanlässe der Stadt Bern: 04.05. und 14.09.2024